



1 Der Pferdestall ist nur ein Teil des von der Stiftung Wald und Wild in MV aufwendig restaurierten Gebäudekomplexes. 2 „Die Wilde 13“ kommt morgens mit dem Bus am Forstamt an. 3 Die angehende Waldpädagogin und Jägerin Annette von Karp führt die Kinder an erlegtes Wild.

# Glücksstunden FÜR FATIMA UND IHRE FREUNDE

Die Jägerin Annette von Karp schenkt mit ihrem Projekt „Nettis Naturkinder“ Hamburger Kindergarten-Kids glückliche Stunden in Wald und Feld und ermöglicht Stadtkindern mit Migrationshintergrund damit eine erste, nachhaltig wirkende Begegnung mit unserer Natur.

HALALI-Redakteur Oliver Dorn begleitete sie einen Tag lang ins mecklenburgische Schildfeld.

| FOTOS: OLIVER DORN |

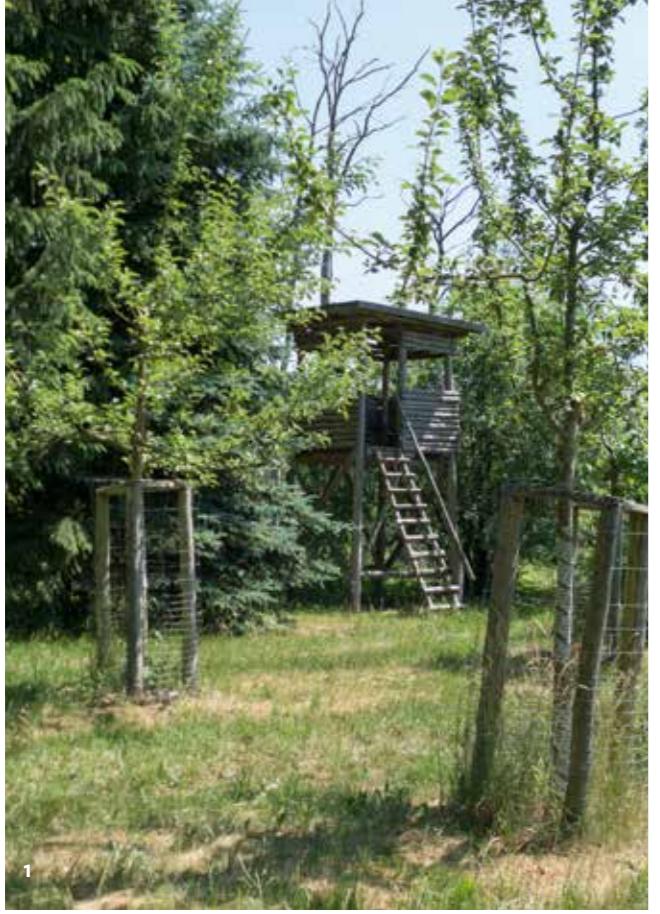
Es ist ein sonniger Mittwochmorgen. Annette von Karp und Annelie Asche stehen auf dem Hof des Forstamtes Schildfeld und warten auf den Kleinbus, der an diesem Tag 13 Kinder und zwei Erzieherinnen aus einer Hamburger Kindertagesstätte in den Landkreis Ludwigslust-Parchim bringen wird. Die Kinder waren bereits mehrfach hier seit dem Frühjahr. Annette schildert mir den Tagesablauf, der akkurat durchgeplant ist. Die Kinder sollen heute etwas zu Jagd, Tradition und über das Lebensmittel Wild lernen. Ich bin vor allem gespannt, wie die Kids, die überwiegend erst vor Kurzem nach Deutschland gekommen sind, auf das am Vorabend erlegte und jetzt zur Strecke gelegte Wild reagieren werden.

Der Bus fährt auf den Hof des Forstamtes, die Türen gehen auf, und 13 kunterbunte Knirpse springen hinaus in die Sonne. Sie umringen sogleich Annette, die sie auf Augenhöhe begrüßt. Wer jetzt allerdings ein wildes Durcheinander erwartet, liegt falsch, denn die Hamburgerin hat die Truppe gut im Griff.

Bereits fünf Minuten später stehen die Kinder ruhig vor der Strecke. Zwei ansässige Jäger untermalen diesen Moment eindrucksvoll, indem sie die Strecke verblasen. Anschließend erklärt Annette in kindgerechter Sprache das Geschehen und was genau ihnen da zu Füßen liegt.

Die Kinder dürfen jetzt das Wild berühren und Fragen stellen. Ohne Scheu knien sie neben den Wildtieren und fassen Wurf, Lauscher und die offenen Wildkörper von Sau und Rehbock an. Die Jägerin fragt bereits Erlerntes ab: „Wie heißt die Nase in der Jägersprache?“ „Wurf“, antwortet die kleine Fatima sofort. „Was machen wir mit den Tieren?“ „Begraben“, erwidert ein kleiner Junge im SpongeBob-Outfit. Fröhliches Kinderlachen erklingt. „Nein, wir essen die Tiere, und nachher werden wir Wildburger vom Reh probieren“, schlägt Annette vor. Wildes „Juhu!“ folgt. „Aber bevor wir die Kohle für den Grill anschüren, lernen wir noch Jagdhunde und Jagdhörner kennen.“

Heute ist Annettes Labradorhündin Mimi nicht dabei, dafür sind Annelie Asches Rauhaarteckel Tatzel und die Alpenländische Dachsbracke eines der beiden Jagdhornbläser die vierbeinigen Highlights dieses Ausflugs. Annette und Annelie erzählen den Kindern, dass Jäger Hunde ausbilden, die bei der Jagd verschiedene Aufgaben erfüllen. Die Kinder dürfen die Hunde an der Leine führen und sie streicheln. Vor allem Tatzel findet das ausgezeichnet. Dann geht es gemeinsam mit den Hunden zur nächsten Station. Der zweite Jäger hat verschiedene ▶



1

Jagdhörner mitgebracht und erläutert den Sinn der Instrumente für die Jagd. Bei Annette von Karp heißt es: „Schau zu und mach mit!“, und so locken erst zaghafte, dann immer deutlichere Töne die Mitarbeiter des Forstamtes aus ihren Büros. Aber es geht nicht nur darum, den Hörnern Töne zu entlocken und mächtig Trara zu machen, sondern vor allem darum, Erfolgsmomente zu produzieren und die Selbstsicherheit der Kids zu fördern. Als der versierte Jäger kurze Tonfolgen vorspielt und einige der Kleinen diese tatsächlich mit ihren Instrumenten nachspielen können, ist bereits ein erster Schritt gemacht.

Auf diese Weise vergehen die ersten anderthalb Stunden äußerst unterhaltsam und lehrreich für die Kids, bis schließlich die Corona samt Hunden und Erzieherinnen aufbricht, um gemütlich zum Grillplatz zu schlendern. Annette hat dabei an jedem Finger ein Kind bzw. rein rechnerisch an einigen sogar zwei. Nach einer kurzen Erfrischung kommt die Dachsbracke zum Einsatz. Eine Fährte wurde durch den anliegenden Wald gelegt, und die Kinder folgen der erfahrenen Hundenase querfeldein bis zur Beute. Wildes Geklatsche und fröhliche Bravorufe folgen, als die Bracke die Rehdecke im Laub findet. Wie das gehe, wollen die Kinder wissen, und schon wird ihnen alles zum überragenden Geruchssinn des Jagdhelfers erklärt. Auch, dass Hunde noch viele andere wertvolle Aufgaben erfüllen können, wie beispielsweise verirrte Menschen finden oder Blinde führen. Und vor allem, dass der Hundebesitzer bzw. -führer seinen vierbeinigen Partner stets mit viel Geduld und Liebe ausbilden muss. Die Kids lauschen andächtig den Ausführungen des Jägers.

Ich erkenne im Laufe des Tages immer deutlicher, dass die Kinder, die aus so unterschiedlichen Kulturen stammen und so verschiedene Hintergründe haben, den Tag als Geschenk wahrnehmen. Keines sondert sich ab oder stört gelangweilt die Abläufe. Eine der Erzieherinnen bestätigt mir später, dass die Kleinen mit jedem dieser ▶



1 Der Hochsitz wurde von Jens Harder eigens für die Kinder errichtet. 2 Die Kinder lernen Jagdgebrauchshunde kennen. 3 Kinderstar Tatze 4 An jedem Finger ein Kind 5 Michael Kuhn erklärt den Sinn des Jagdhorns. 6 Schau zu und mach mit! 7 Jens beschreibt die Ausbildung seines Jagdhundes.

4



2



3



5



7





1 Rast im Wald: Das selbst gebaute Waldsofa trägt „die Wilde 13“ locker. 2 Melanie, Annelie, Annette und die Kinder haben den Tisch vorbereitet. 3 und 4 Ran an die Burger!



### DIE STIFTUNGEN

„Die Natur muss gefühlt werden.“ (Alexander von Humboldt) Unter diesem Motto steht die Paul Wilhelm Carl Jähn Stiftung (kurz Paul Jähn Stiftung), die 1998 aus dem Nachlass des Namensgebers gegründet wurde. 2017 übernahmen Annelie Asche und Melanie Schroeter den Vorstand der Stiftung. Im selben Jahr rief Dr. Florian Asche das Projekt „Nettis Naturkinder“ ins Leben, das die Stiftung gemeinsam mit der Ursula Kühling Stiftung unterhält. Im Rahmen dieses Projekts werden Kindergartenkinder aus sozial benachteiligten und urbanen Stadtteilen in kleinen Gruppen mit einem Bus zu einem naturpädagogischen Ausflug abgeholt. Die Migrantenkinder werden von Annette von Karp und ihrer jeweiligen Erzieherin begleitet. Die betreuten Kinder hatten bislang keinerlei Berührung mit der Natur außerhalb der urbanen Räume. Genau hier setzt die Stiftung an. Die Ausflüge gehen in Wildparks, auf Forsthöfe, zum Bauern, auf das Erdbeerfeld und vieles mehr. Den Kindern wird die Natur gezeigt, und dabei lernen sie spielerisch Flora und Fauna kennenlernen.

Unterstützt wird die angehende Waldpädagogin Annette von Karp dabei von der Stiftung Wald und Wild in MV, der Dr. Florian Asche vorsteht. Diese Stiftung geht auf den kürzlich verstorbenen Unternehmer Claus Robert Agte zurück. Sie fördert wildbiologische und forstwissenschaftliche Projekte. Ihr Tätigkeitschwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit, um Verständnis für Wald und Wild, aber auch die Akzeptanz der Jägerschaft zu sichern. Revier und Liegenschaften rund um das Forstamt Schildfeld sind Stiftungseigentum und stehen der Arbeit von Nettis Naturkindern zur Verfügung.

Netti und ihre Kinder freuen sich über jede Spende!  
Spendenkonto: Kühling Stiftung  
IBAN: DE08 2005 0550 1002 2794 51  
BIC: HASPDEHHXXX  
<http://naturkinder-hamburg.de/>

Glückstage an Selbstsicherheit gewinnen, denn sie erleben nicht nur Momente in der Natur, sondern dürfen selbst mit anfassen, um Schönes, Köstliches oder Wichtiges zu schaffen. Und etwas Schönes und Nützliches ist jetzt an der Reihe, denn das bereits vor einigen Wochen von den Kindern gebaute Waldsofa muss aufgepeppt werden. Selbstständiges Arbeiten ist angesagt, und die Kids sammeln Äste und Zweige sowie Laub, um die Sitzfläche, die ich gemeinsam mit Annette und den kleinen Bauherren testen darf, zu vergrößern.

Die Zeit vergeht wie im Fluge, und es ist bereits Mittagszeit. Annette ruft die Truppe zusammen, und es geht zurück zum Grillplatz, wo die Kohlen bereits angezündet wurden. Der Tisch ist nicht gedeckt, die Zutaten für die Burger sind noch nicht vorbereitet – das machen alles die Kinder. Flugs werden Teller, Servietten und Becher ordentlich aufgedeckt, Tomaten geschnitten, Basilikum und andere frische Kräuter auf den Tisch gestellt. Annette und Annelie haben bereits am Vortag Burger Patties aus Rehhack geformt, die jetzt auf den Grill gelegt werden. Alle Kinder sitzen am Tisch und bereiten die Buns je nach Geschmack vor. Dabei helfen Annette, Annelie und auch Melanie Schroeter, die gemeinsam mit Annelie der Paul Jähn Stiftung vorsteht, die Annettes Projekt in Kooperation mit der Ursula Kühling Stiftung im Jahr 2017 ins Leben gerufen hat.

Natürlich kennen die Kinder Burger. Aber nicht jedes Kind mag auch einen essen. Der Kleine im SpongeBob-Outfit weint. Er möchte kein Fleisch essen, nur Brötchen. Kein Problem, wir setzen uns zu ihm und erklären, dass er natürlich essen kann, was er möchte. Keiner lacht ihn aus. Annette sagt, dass es ganz wichtig sei, andere Geschmäcker und Gewohnheiten zu respektieren. Es sei aber auch wichtig, Dinge zu probieren, die man nicht kennt. Und so lege ich die Kamera zur Seite und setze mich zu dem kleinen Russen und schlage ihm vor, sein Brötchen mit Pilzen und Tomaten zu belegen. Ein paar Blätter Basilikum könnten auch nicht schaden. Das klappt, und ich habe einen neuen Freund gewonnen. Währenddessen fragen schon die Ersten nach einer zweiten Runde, dem wird natürlich gerne stattgegeben. Als der erste Junge Hummeln im Hintern bekommt und den Tisch verlassen möchte, ruft ihn Annette zurück: „Wir bleiben sitzen, bis alle aufgegessen haben!“ Er gehorcht – Ordnung muss sein!

Nach dem Essen wird gemeinsam abgeräumt, und dann dürfen die Kinder bis zur Heimfahrt frei spielen. Ich trenne mich am frühen Nachmittag nur sehr ungern von der bunten, lustigen Schar und wünsche den Kindern noch viele weitere Glücksmomente in der Natur. Mit den engagierten Jägerinnen und, so hoffe ich, mit ihren Eltern, Familien und Freunden. ■

[www.hubertus-gmbh.de](http://www.hubertus-gmbh.de)

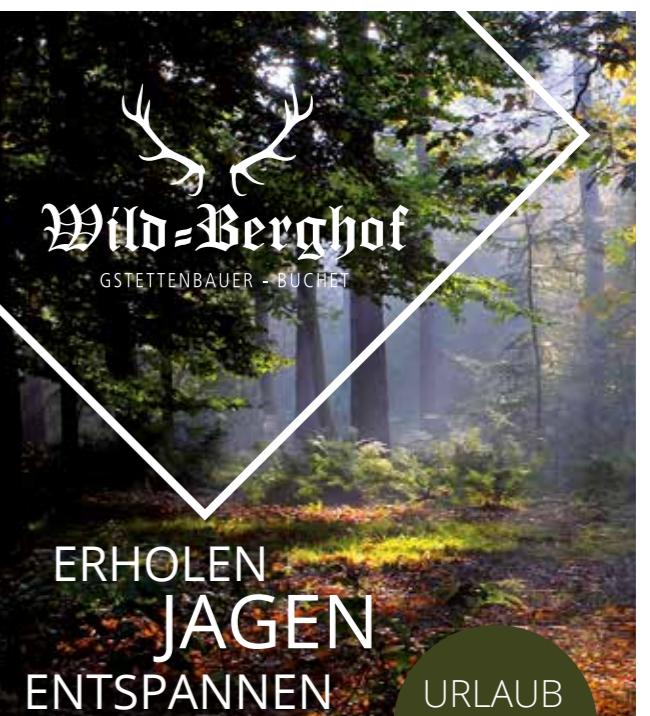


**Wetterfleck, Mini'**  
– der Ganzjahreswetterfleck  
kleines Volumen und hervorragender Schutz,  
auch mit Kapuze und/oder Ärmel (abknöpfbar)

Manufaktur/Verkauf Lößnitz:  
Telefon +49 (0)3771 / 31 98 48  
kontakt@hubertus-gmbh.de

Ladengeschäft München:  
Rumfordstraße 7  
Telefon +49 (0)89 / 24 20 38 66

**hubertus**  
FILZ UND LODEN MANUFAKTUR



URLAUB  
MIT  
HUND

Wild-Berghof Buchet  
Buchet 2 . 94505 Bernried  
Tel. 09905-248  
[info@wildberghof-buchet.de](mailto:info@wildberghof-buchet.de) . [www.wildberghof-buchet.de](http://www.wildberghof-buchet.de)